

Protokoll

der 44. öffentlichen und konstituierenden Verbandsversammlung des Kommunalen Anteilseignerverbandes der WEMAG vom 25.08.2014 in Schwerin

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Verbandsvorsteher Lothar Stroppe eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen worden ist und dass mit der Anwesenheit von 144 Gemeinden die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung wird um einen neuen Tagesordnungspunkt „Erwerb einer Beteiligung an der KARABAG Elektroauto GmbH“ erweitert, der unter Punkt 10 aufgenommen wird. Der Tagesordnungspunkt 2 (Genehmigung der Sitzungsniederschrift) soll nach der Wahl des Verbandsvorstandes durchgeführt werden. Diesen Änderungen schließt sich die Verbandsversammlung einstimmig an.

Herr Stroppe fragt nach dem ältesten Mitglied der Verbandsversammlung. Er übergibt an Herrn Hartwig Schulz, Bürgermeister der Gemeinde Pampow, die Sitzungsleitung zu TOP 2a.

2. Wahl des Verbandsvorstandes

a) des Verbandsvorstehers

Bürgermeister Schulz bittet um Vorschläge für die Wahl des Verbandsvorstehers. Herr Ulrich Güßmann schlägt Herrn Michael Ankermann, Bürgermeister der Stadt Warin vor. Nachdem sich Herr Ankermann vorgestellt hat, lässt Herr Schulz über den Vorschlag offen abstimmen. Mit Ja stimmen 136 Mitglieder, mit nein 0 Mitglieder, 8 Mitglieder enthalten sich. Damit ist Michael Ankermann zum Verbandsvorsteher gewählt worden. Herr Ankermann wird (schon TOP 4) von Herrn Stroppe und Herrn Güßmann ernannt. Er legt gegenüber Herrn Schulz den Diensteid ab und wird in sein Amt eingeführt. Er übernimmt die Tagungsleitung und bedankt sich bei Herrn Schulz für die Durchführung der Verbandsvorsteherwahl.

b) des 1. Stellvertreters des Verbandsvorstehers

Vorgeschlagen wird Bürgermeister Thomas Brandt (Groß Pankow/Prignitz). Nachdem sich Herr Brandt vorgestellt hat lässt Herr Ankermann über diesen Vorschlag offen abstimmen. Für Herrn Brandt sprechen sich 143 Mitglieder aus, 1 Mitglied enthält sich. Damit ist Herr Brandt zum 1. Stellvertreter des Verbandsvorstehers gewählt worden.

a) des 2. Stellvertreters des Verbandsvorstehers

Vorgeschlagen wird Frau Dr. Margret Seemann, Bürgermeisterin der Stadt Wittenburg. Nachdem sich Frau Dr. Seemann vorgestellt hat, lässt Verbandsvorsteher Ankermann über den Vorschlag offen abstimmen. Für Frau Dr. Seemann werden 141 Ja-Stimmen abgegeben, bei einer Nein-Stimme und 2 Enthaltungen. Damit ist Frau Dr. Seemann zur 2. Stellvertreterin des Verbandsvorstehers gewählt worden.

d) von vier weiteren Mitgliedern des Verbandsvorstandes

Vorschläge liegen vor für

Herrn Sven Borgwardt, Kämmerer des Amtes Stralendorf,
Herrn Ulrich Güßmann, ehemals Bürgermeister der Stadt Crivitz,
Herrn Alfred Matzmohr, LVB des Amtes Hagenow-Land

Herrn Dr. Ernst Repp, ehemaliger Verbandsvorsteher
Herrn Lothar Stroppe, ehemaliger Verbandsvorsteher und
Herrn Andreas Zapf, Bürgermeister der Gemeinde Pinnow.

Nachdem sich alle sechs Kandidaten vorgestellt haben, verweist der Verbandsvorsteher auf die ausgeteilten Stimmzettel und bittet darum, höchstens vier Personen anzukreuzen. Als Stimmzähler agieren Geschäftsführer Glaser und Heike Danker (WEMAG). Nach der Stimmauszählung gibt der Verbandsvorsteher das Wahlergebnis bekannt. Gewählt wurden Herr Alfred Matzmohr (99 Stimmen), Herr Andreas Zapf (95 Stimmen), Herr Dr. Ernst Repp (80 Stimmen) und Herr Lothar Stroppe (73 Stimmen). Nicht gewählt wurden Herr Ulrich Güßmann (71 Stimmen) und Sven Borgwardt (69 Stimmen).

Ein Stimmzettel war ungültig.

3. Ernennung des Verbandsvorstehers und seiner Stellvertreter

Die Ernennung des Verbandsvorstehers ist bereits unter TOP 3a erfolgt. Die Ernennung der Stellvertreter wird wegen der Urkundenausfertigung zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

4. Wahl eines Vertreters für die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindetag

Vorgeschlagen wird der stellvertretende Verbandsvorsteher, Herr Thomas Brandt. Herr Brandt wird einstimmig gewählt.

5. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der 43. Verbandsversammlung vom 02.12.2013

Das Protokoll wird mit der Korrektur der Jahreszahl in der Überschrift einstimmig bei einigen Enthaltungen genehmigt.

6. Satzungsänderungsantrag

Der Satzungsänderungsantrag wird mit der Änderung bezüglich der Ortsteile der Stadt Parchim angenommen. Dort muss es nicht nur Ortsteil Damm heißen, sondern die ehemalige Gemeinde Damm ist in vier Ortsteile aufgeteilt, die nun alle Ortsteile der Stadt Parchim sind und diese Aktien eingebracht haben. Es handelt sich um:

Ortsteil Damm
Ortsteil Malchow
Ortsteil Möderitz und
Ortsteil Neu Matzlow

Mit dieser Änderung wird die Satzungsänderung einstimmig angenommen. Damit liegt die satzungsändernde Mehrheit vor.

7. Feststellung des Jahresabschlusses 2013, Vorschlag zur Ergebnisverwendung und Entlastung des Vorstandsvorstehers

Herr Gehrman von der PWC trägt das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2013 vor. Er kann von einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfer berichten. Es ergeben sich keine Fragen. Im Lagebericht muss in der Überschrift der Name geändert werden (Streichung des Wortes „Ostseeküste“) Auf Seite 3 c muss es in der Klammer richtig Betrieb „gewerblicher“ Art statt Betrieb geschäftlicher Art heißen. Nach diesen Korrekturen wird der Beschlussvorschlag einstimmig angenommen.

8. Beschluss über die Ausschüttung der Dividende 2013 an die Mitglieder und die Gemeinde Amt Neuhaus

Herr Hestermann (Stadt Parchim) fragt nach den unterschiedlichen Jahreszahlen und nach dem Zusammenhang zum vorigen Beschluss. Geschäftsführer Glaser erläutert, um welche Geschäftsjahre der WEMAG und Ertragsjahre des Verbandes es jeweils geht. Daraufhin wird der Beschluss einstimmig angenommen.

9. Bericht aus dem Unternehmen

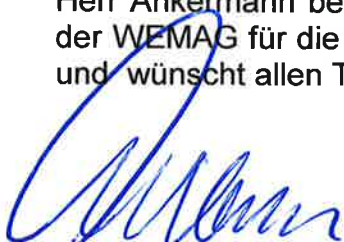
Die Vorstände der WEMAG AG Herr Baumgart und Herr Pätzold berichten ausführlich mit Folien über den Geschäftsverlauf des Unternehmens. Eine längere Aussprache ergibt sich aus der Rückforderung von Gewerbesteuerüberzahlungen durch die WEMAG an einzelne Gemeinden. Ursache ist der verspätete Abschluss der Steuerprüfung der entsprechenden Jahre durch das Finanzamt. Die Zerlegung wurde vom Finanzamt zugunsten der Landeshauptstadt Schwerin geändert. Kritisiert wurde, dass die Überzahlungen verzinst werden müssen. Diese Zinsforderung steht aber nicht im Ermessen der WEMAG wie Herr Baumgart und Herr Heinkel ausführen.

10. Erwerb einer Beteiligung an der KARABAG Elektroauto GmbH

Herr Ankermann führt kurz in das Thema ein und weist daraufhin, dass der Vorstand des Anteilseignerverbandes diesem Geschäft zugestimmt hat und sich dafür ausgesprochen hat eine ausführliche Informationsvorlage an die Verbandsversammlung zu geben. Diese wurde den Mitgliedern in der vorigen Woche zugesandt und teilweise noch in der Verbandsversammlung ausgeteilt. Herr Baumgart erläutert weitere Einzelheiten dieses Geschäfts. Es ergeben sich einzelne Nachfragen. Weiterer Informationsbedarf wird von den Mitgliedern der Verbandsversammlung nicht angemeldet.

11. Verschiedenes

Herr Ankermann bedankt sich für die Mitarbeit in der Verbandsversammlung, dankt der WEMAG für die Gastfreundschaft, zu der auch das anschließende Buffet gehört, und wünscht allen Teilnehmern anschließend eine gute Heimfahrt.


Michael Ankermann
Verbandsvorsteher


Klaus-Michael Glaser
Protokoll